

10. Sitzung der BfR-Kommission für Biologische Gefahren

Protokoll vom 18. Oktober 2013

Die BfR-Kommission für Biologische Gefahren wurde 2008 neu gegründet. Sie berät das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bei Fragestellungen, die insbesondere die Übertragung von hoch pathogenen Erregern und Toxinen über kontaminierte Lebensmittel, den Einfluss technologischer Herstellungsverfahren und das Verhalten dieser Agenzien in den verschiedenen Lebensmittelmatrixen betreffen.

1 Administrative Angelegenheiten der Kommission

1.1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Kommission begrüßte alle Anwesenden zur letzten Sitzung der 2. Berufenungsperiode.

Die Tagesordnung wurde von allen anwesenden Kommissionsmitgliedern akzeptiert.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Verabschiedung des Protokolls der 9. Sitzung

Die Beschlussfähigkeit der Kommission, für die mindestens 7 Mitglieder anwesend sein müssen, wurde festgestellt.

Bei der letzten Sitzung wurde beschlossen, dass die Kommissionsmitglieder die relevanten neuen Dokumente zur Thematik „Sprossen“ prüfen und ihre Stellungnahme, ob ein weiteres Meinungspapier verfasst werden soll, bei der Geschäftsführung oder bei dem Vorsitzenden abgeben (TOP 7.2). Bei den neuen Dokumenten handelt es sich um Änderungen in bestehenden EU-Verordnungen, die ein mikrobiologisches Kriterium für *Escherichia coli*, Zulassungsbestimmungen für Sprossen-produzierende Betriebe und Exportzertifikate betreffen. Der Vorsitzende informierte die Kommission, dass bei allen Rückmeldungen übereinstimmend kein weiterer Handlungsbedarf für die Kommission gesehen wurde. Ergänzend machte er noch einmal auf die entsprechenden EU-Verordnungen, die seit März 2013 Gültigkeit haben, aufmerksam.

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 16. April 2013 gab es von Seiten der Kommissionsmitglieder keine weiteren Einwände, es wurde somit verabschiedet.

1.3 Interessenkonflikte

Es wurde sowohl mündlich als auch schriftlich abgefragt, ob Interessenkonflikte zu einzelnen Tagesordnungspunkten bestehen. Alle Mitglieder gaben an, dass diesbezüglich keine Interessenkonflikte vorliegen.

2 Bericht aus der BfR-Kommission für Hygiene

In einem kurzen Vortrag wurden die Themen der letzten Sitzung der BfR-Kommission für Hygiene, die am 29. April 2013 stattgefunden hat, vorgestellt. Es wurde vom aktuellen Ar-

beitsstand des Papiers, das sich mit der Qualitätssicherung in der Primärproduktion befasst, berichtet. Des Weiteren wurde darüber informiert, dass die Ergebnisse der Untersuchung von freistehenden Wasserspendern, die im Rahmen des Bundesweiten Überwachungsplanes (BÜp) 2013 durchgeführt wurde, Anfang 2014 zur Auswertung zur Verfügung stehen. Außerdem beschäftigte sich die Hygiene-Kommission mit Noroviren in Lebensmitteln. Es wurde darauf hingewiesen, dass das BfR-Merkblatt „Sicher gepflegt“ im Hinblick auf Viren aktualisiert wurde. Auch sollen Verbrauchertipps zum Schutz vor viralen Lebensmittelinfektionen erstellt werden. Weiterhin wurde von der letzten Sitzung des Kommissionsausschusses „Reinigung und Desinfektion“ berichtet. Die nächste Sitzung der Kommission für Hygiene wird am 21. November 2013 stattfinden. Näheres zur letzten Sitzung der BfR-Kommission für Hygiene ist dem veröffentlichten Protokoll auf der Internetseite des BfR zu entnehmen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass von Seiten der BfR-Kommission für Hygiene bei sich überschneidenden Themenbereichen eine Zusammenarbeit mit der BfR-Kommission für Biologische Gefahren weiterhin begrüßt wird.

3 Bericht vom deutschen EFSA Focal Point

In einem kurzen Vortrag wurden die aktuellen Änderungen in der Organisationsstruktur der EFSA vorgestellt. Momentan besteht noch bis Ende des Jahres eine Übergangssituation. Ab Januar 2014 wird die Abteilung Risikobewertung der EFSA, die bislang aus 7 Referaten besteht, in 4 Referate zusammengefasst. Ziel der strukturellen Änderung ist eine strategisch bessere Organisation der Lebensmittelhygiene auf europäischer Ebene.

Weiterhin wurde über die EFSA-Aktivitäten in den Bereichen biologische Gefahren, Hygiene, Schlachtier- und Fleischuntersuchungen und Zoonosen informiert. Auch wurde auf die Themen der EFSA Veranstaltungen „Network on Microbiological Risk Assessment“ (23./24. April 2013, Brüssel), „EFSA@ 7th EPIZONE“ (4. Oktober, Brüssel), „EFSA@ 31st World Veterinary Congress“ (17. September 2013, Prag) und der 84. Sitzung des wissenschaftlichen Gremiums „BIOHAZ“ (23./24. Oktober 2013) hingewiesen. Außerdem wurde von den Sitzungen des EFSA-Beirats im Juni 2013 und im September 2013 berichtet. Abschließend wurden weitere geplante Veranstaltungen der EFSA bekannt gegeben.

4 Rückblick: Ranking für einen Themenkatalog der Kommission für Biologische Gefahren – würde dieses Ranking heute noch genauso gelten?

Das Ranking und die Bearbeitung der Themen aus der ersten Berufungsperiode wurden rückblickend diskutiert. Alle Themen und das Ranking wurden in einer Auflistung noch einmal kurz vorgestellt. Es wurde darauf hingewiesen, dass manche dieser Themen für die Kommission nicht relevant waren. Ergänzend wurde angemerkt, dass einige der Themen aus der ersten Berufungsperiode noch nicht abschließend bearbeitet wurden und derzeit am BfR weitergeführt werden. Zusammenfassend wurde eine Übersicht mit den relevanten Themen erstellt, die in der nächsten Berufungsperiode weiterhin bearbeitet werden sollten.

5 Erreger-Lebensmittel-Kombinationen

5.1 Übersicht der eingegangenen Themenvorschläge

Alle eingegangenen Themenvorschläge der Kommissionsmitglieder zu Erreger-Lebensmittel-Kombinationen wurden in einer Übersicht kurz vorgestellt.

Zum Thema „Animale Noroviren“ sowie zum Themenkomplex „*Yersinia pseudotuberculosis*/*Yersinia enterocolitica* und Lebensmittel“ wurden im Rahmen der aktuellen Sitzung informative Vorträge gehalten:

5.2 Zoonotisches Potenzial animaler Noroviren (animale Noroviren und rohe Rindfleischprodukte)

In einem kurzen Vortrag wurde über animale Noroviren informiert. Es wurden alle bislang bekannten Norovirus-Genogruppen von Mensch und Tier vorgestellt. Animalen Norovirus-Typen unterscheiden sich von den humanen Norovirus-Typen. Eine Ausnahme stellt Genotyp II dar, der sowohl beim Menschen als auch beim Tier (Schwein) vorkommt. Es wurden zwar Übertragungen des Genotyps II vom Menschen auf das Tier beschrieben, diese kommen jedoch sehr selten vor. Eine Übertragung vom Tier auf den Menschen wurde bei diesem Genotyp bislang nicht nachgewiesen. Obwohl zoonotische Übertragungen nicht ausgeschlossen werden können, scheint das zoonotische Potenzial von animalen Noroviren sehr gering zu sein. Weiterhin sind Übertragungen von Noroviren über rohe Rindfleischprodukte bisher nicht beschrieben worden. Die Wahrscheinlichkeit dieses Übertragungsweges scheint derzeit gering zu sein.

5.3 *Yersinia enterocolitica* und Fleischprodukte, *Yersinia pseudotuberculosis* in Wildtierfleisch, Salat und Rohmilchprodukten

In einem weiteren Vortrag wurden die Kommissionsmitglieder über die aktuelle Situation in Bezug auf Yersiniosen und Yersinien in Lebensmitteln in Deutschland in Kenntnis gesetzt. Der Verzehr von rohem Schweinefleisch gilt hier als wichtigster Risikofaktor für eine Yersiniose. Die Kommissionsmitglieder wurden über die aktuelle Stellungnahme des BfR „Yersinien in Lebensmitteln: Empfehlungen zum Schutz vor Infektionen“ informiert. Im Vergleich zu *Yersinia enterocolitica*, wo mehrere Prävalenzstudien existieren, ist die Datenlage zur Verbreitung von *Yersinia pseudotuberculosis* eher dürftig. So gibt es bislang keine Prävalenzstudien zu *Yersinia pseudotuberculosis* in Nutztieren. Auch existieren keine neueren Studien zum Vorkommen in pflanzlichen Lebensmitteln. Weiterhin wurde auf die Probleme beim Nachweis pathogener Yersinien in Lebensmitteln hingewiesen.

5.4 Diskussion Erreger-Lebensmittel-Kombinationen

Im Anschluss an diese beiden informativen Vorträge wurden o.g. Themenvorschläge diskutiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass es zu den Themen „ESBL und Geflügel“, „MRSA und Schweine“, „*C. difficile* und Ferkel“ und „Hepatitis E in Wildtierfleisch“ bereits Arbeitsgruppen gibt und dass die Kommission hierzu in der nächsten Berufenungsperiode ein Update erhalten kann. Das Thema „Animale Noroviren und rohe Rindfleischprodukte“ wurde für die Kommission als nicht relevant erachtet und soll nicht weiter bearbeitet werden. Für die restlichen Themenvorschläge soll in der nächsten Berufenungsperiode eine Rankingliste erstellt werden.

6 Information über die LÜKEX-Übung im November 2013

Die Kommission wurde über die LÜKEX-Übung (Länderübergreifende Krisenmanagement-übung/**Exercise**), die im November 2013 von den Krisenstäben von Bund, Ländern und privaten Organisatoren durchgeführt wird, informiert. LÜKEX wird seit 2004 mit jeweils verschiedenen Übungsthemen durchgeführt. In einer Übersicht wurden die bisherigen und die

geplanten Übungsthemen bis 2015 vorgestellt. Die Federführung bei LÜKEX liegt beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), welches im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI) angesiedelt ist.

Im November 2013 wird eine intensiv vorbereitete Übung zu dem Szenario „Außergewöhnliche biologische Bedrohungslagen“ durchgeführt werden. Die einzelnen Phasen des Übungszyklus wurden erläutert und die Hauptziele und Schwerpunkte der Übung erklärt. In diesem Zusammenhang wurde auch darauf hingewiesen, dass es bezüglich der Meldungen klare, formale Vorgaben gibt, so dass das groß angelegte Übungsszenario nicht versehentlich mit der Realität verwechselt werden kann.

7 Sonstiges

Überblick: Vorgehensweise bei einem lebensmittelbedingten Ausbruchsgeschehen – Ablauf im Krisenfall

Die Untersuchung von lebensmittelbedingten Ausbrüchen liegt im Zuständigkeitsbereich der Überwachungsbehörden der Länder.

Das Vorgehen im Krisenfall ist in folgenden Vorschriften geregelt:

- IFSG-Koordinierungs-VwV
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern in Krisenfällen im Bereich der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit (Beschluss 8.VSMK, 2012)
- BMEL-Leitfaden zum Krisenmanagement Lebensmittelsicherheit